

Woltershausen jubelt – und will mehr

Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“: Gemeinde konnte Jury überzeugen / Ziel ist nun der Landeswettbewerb / Eddinghausen holt zweiten Platz / Sonderpreis Klimaschutz für viertplatziertes Dorf Duingen

VON MICHAEL VOLLMEER

LAMSPRINGE/WOLTERSHAUSEN.

Der Jubel im Abtsaal des Klosters Lamspringe war groß, als die Erste Kreisrätin Evelin Wißmann (parteilos) dort am Freitagabend die Sieger des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ bekannt gab.

Und der Sieg geht an: Woltershausen. Die in der Gemeinde Lamspringe gelegene Ortschaft konnte die Jury bei ihrem Besuch überzeugen. „Das hohe ehrenamtliche Engagement und der Wille etwas zu machen waren unter anderem für den Sieg ausschlaggebend. Sie sagen es nicht nur, sie machen es“, erklärte Kreisheimatpflegerin Paloma Klages, die unter anderem die Gestaltung des Mitteldorfes ansprach. Daran seien viele Menschen beteiligt gewesen. Es wurde an zentraler Stelle ein eigenes Haus für das Dorf gebaut. „Es gibt noch eine Gaststätte und eigene Versorgungsmöglichkeiten“, führte Klages aus.

Die altersübergreifende Gruppe habe dazu schon viel rund um Woltershausen bewegt und gebaut. Positiv wertete die Jury außerdem das Angebot von alternativen Bestattungsformen auf dem Friedhof.

Zehn Dörfer waren zum Wettbewerb angetreten

Insgesamt waren zehn Dörfer in das Rennen gegangen. Den zweiten Platz belegte Eddinghausen. Den dritten Platz erreichte Mahlum. Duingen, Sorsum und Wehrstedt teilen sich Rang vier. Fünfte wurden Emmerke und Wesseln/Detturth, die gemeinsam an den Start gegangen waren.

Eine Doppelbewerbung von mehreren Ortschaften hatte es seit mehr als 40 Jahren nicht mehr gegeben. Heyersum kam auf Platz sechs.

Woltershausen erhält für den Sieg ein Preisgeld in Höhe von 1500 Euro. Nun geht es für die Gewinner aus der Gemeinde Lamspringe weiter: Das große Ziel ist am Ende die Teilnahme am Landesentscheid. „Wir freuen uns riesig über den ersten Platz. Das ist schon eine tolle Sache“, erklärte Gunter Albrecht stellvertretend für die Woltershäuser Dorfgemeinschaft.

Aus Sicht der Jury marschiert auch Mahlum ganz schnell in Richtung Zukunft. So wird der Drittplatzierte als Ort mit Potenzial ebenfalls weitergemeldet.

Freude in Duingen über Sonderpreis Klimaschutz

Auch die Duinger haben allen Grund zur Freude. Der Flecken wurde mit dem Sonderpreis Klimaschutz, der mit 500 Euro dotiert ist, bedacht. „Es ist ein



Als die Erste Kreisrätin Evelin Wißmann (Foto unten) Woltershausen als Sieger des Kreiswettbewerbs bekannt gibt, ist die Freude am Tisch der Vertreter aus dem Ort riesig. Auch Lamspringes Bürgermeister Andreas Humbert (Zweiter von rechts) jubelt mit.

Ort, der sich nicht nur gut präsentiert, sondern sich auch zum Ziel gemacht hat, die CO2-Emissionen zu reduzieren“, erklärte Wißmann.

Die Erste Kreisrätin betonte, dass wohl kein anderer Wettbewerb die Dorfgemeinschaft so sehr bewegt. Heute gehe es nicht mehr in erster Linie darum, Plätze zu verschönern oder die schönsten Geranien zu zeigen. Vielmehr stünden ideenreiche und nachhaltige Projekte im Vordergrund, die durch Zusammenhalt und Engagement entstanden sind.

„Wichtig ist auch, die Heimat liebens- und lebenswerter zu gestalten“, stellte die Erste Kreisrätin heraus. Es sei nicht einfach gewesen, den Wettbewerb unter erschwerten Bedingungen aus-

zurichten. Im Jahr 2020 sei er wegen der Corona-Pandemie komplett abgesagt worden. „Es steckt viel bürgerschaftliches Engagement dahinter“, so Wißmann.

Vielfältige Vorbereitungen vor den Jury-Besuchen

Kreisheimatpflegerin Klages reichte ihren Blick auf die zukunftsweisenden Vorhaben in den Dörfern und auf die Menschen, die aktiv ihr Umfeld gestalten. „Das ist ganz oft spürbar gewesen“, meinte sie.

Die Teilnehmer hätten sich in vielfältiger Weise auf den Besuch der Jury vorbereitet. Filme, Bilder oder Schriftstücke seien nur einige Beispiele. „Von den klassischen Ortsrundgängen

gab es nur wenige“, berichtete die Heimatpflegerin. Klages sei die „gute Seele des Wettbewerbs“, erklärte Wißmann.

Ihr gebühre ein besonderer Dank für die vielen Stunden, die sie in die Vorbereitungen investiert habe. Seit 1961 würde der Wettbewerb stets durch die Heimatpflege organisiert. Das sei einzigartig.

Sehr viel Einsatz habe auch die Jury bewiesen: „Ohne sie hätte es nicht so ein wunderbares Ergebnis gegeben“, betonte Wißmann. Lamspringes Bürgermeister Andreas Humbert (parteilos) hatte in seiner Begrüßung die Teilnehmer für ihren Mut bewundert, sich dem Wettbewerb zu stellen.

„Die Vorbereitungen sind für alle schon sehr umfangreich

gewesen. Eigentlich haben in meinen Augen alle gewonnen“, erklärte der Verwaltungschef. Er warb darum, im Landkreis

Wichtig ist auch, die Heimat liebens- und lebenswerter zu gestalten.

Evelin Wißmann
Erste Kreisrätin

enger zusammenzurücken und neue Ideen zu entwickeln. Das Trio Altami umrahmte die Siegerehrung mit typischer Dorfmusik aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Der 28. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist für 2022 geplant. Auch dann sind wieder gute Ideen gefragt.



Duingen gewann den Sonderpreis Klimaschutz, der mit 500 Euro dotiert ist. Evelin Wißmann übergab ihn an die Duinger Vertreter.



Das Trio Altami umrahmte die Siegerehrung im Abtsaal mit typischer Dorfmusik aus dem 18. und 19. Jahrhundert. FOTOS (3): MICHAEL VOLLMEER